

Gesellschaft für humane Luftfahrt Mainz e.V.

Gemeinnütziger Verein gegen Fluglärm seit 1996

Geschäftsstelle : 55126 Mainz, Domitianstr. 40 ; Tel. : 06131/478247

E-mail: st.ma-geowiss@web.de ; Bankverbind. : 588574012 Mainzer Volksbank

Liebe Mitglieder , sehr geehrte Anti-Fluglärm-Aktive,

zu der gemeinsamen Presse-Erklärung der Initiative gegen den Fluglärm Mainz und des Vereins "Lebenswertes Mainz" (s. Anhang) erlauben wir uns einige kritische Anmerkungen zu machen.

Wenn Frau Dreyer "keine Versprechungen" für ein erweitertes Nachtflugverbot von 22° bis 6° machen wolle, bedeutet dies u.E. noch lange nicht , dass sie "von der Forderung nach einem stärkeren Lärmschutz in den Nachtrandzeiten und Überlegungen zur Deckelung der Flugbewegungen abgewichen" ist , wie dies etwa - zweifelsfrei- bei der hess. SPD(-Landtagsfraktion) und insb. bei Schäfer-Gümpel der Fall ist. (Zitat S.Gü. : "ein Nachtflugverbot von 22° bis 6° ist nicht nur unrealistisch , sondern auch falsch")

Zwischen "fordern" und "versprechen" sollte ein seriöser Politiker wohl immer sauber trennen. Bei juristischen Prozeduren sollte man zudem mit "Versprechungen" mehr als zurückhaltend sein.

Es gibt bei dieser Problematik keinen Königsweg, der - quasi a priori - zum Ziel führt. Auch wenn hinsichtlich der 1 1/2 -jährigen Erfahrungen mit dem Ausbau ein "neuer Tatsachenvortrag" eingeführt werden könnte, führt dies (leider) noch lange nicht zu einer jur. Automatik für ein 8-stündiges Nachtflugverbot bzw. zu einer Reduzierung oder Deckelung der FRA-Flugbewegungen.

Es kann aber u.E. von der Ministerpräsidentin (und der Chefin der Staatskanzlei) erwartet werden, dass man sich viel intensiver als ihre jew. Vorgänger in dieser Problematik engagiert, insb. gegenüber der Bundespartei und der hess. SPD.

Der weitere Hinweis der Initiative und des Vereins : "*Andere Flugrouten, wie von Frau Dreyer vorgeschlagen, führen nur zu einer Verschiebung des Lärms , aber insgesamt nicht zu einer Reduzierung der Belastung*" ist nicht nur wegen seiner Doppeldeutigkeit problematisch : sind hier nun Flugrouten allgemein gemeint oder nur die von Frau Dreyer angesprochenen Routen ?

Eine Ausklammerung einer Flugrouten-Debatte aus der Fluglärm-Debatte lehnen wir voll und ganz ab.

Die Deckelung der Bewegungen, ein 8-stündiges Nachtflugverbot und eine Flugrouten-Optimierung, verbunden mit besseren Flugverfahren, sind u.E. die wichtigsten Säulen des Anti-Fluglärm-Kampfes.

Dabei ist der wichtigste Aspekt bei der Routen-Optimierung oft nicht die geographische Position, sondern deren jeweilige Belegungshöhe.

Man kann nicht gleichzeitig eine Mitsprache der Bürger bei der Flugrouten-Gestaltung fordern, oder "Die Bahn muss weg rufen" - und gleichzeitig eine Flugroutendebatte verteufeln wollen.

Im Auftrag des Vorstands der GhL

Friedrich Herzer (1. Vors.)

